

	<p>Objekt: Ölhorn Franz Heil</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030006042001</p>
--	--

Beschreibung

Röhrenknochen, oben und unten verschlossen, durch eingefärbte Motiv-Gravierungen laienhaft verziert. In den Boden sind acht Rundkopfnägel eingeschlagen. Er ist außerdem mit den Buchstaben "H" und "S" versehen. Der eigentliche Körper ist auf der einen Seite versehen mit Eichenlaub, einer Krone, dem Bergbausymbol Schlägel und Eisen, zwei Bergleuten mit Gezähe und offener Öllampe (Froschlampe). Auf der anderen Seite zeigt er verschiedene Blüten und Rosettendarstellungen sowie die Jahreszahl "1923" und die Inschrift "Es lebe mein Kumpel Franz Heil, Schlitz". In den Körper ist eine Nachfülltülle aus Messing mit Messingschraubkappe eingelassen. Der obere Teil des Behälters wird durch ein Stück Hirschhorn und das Gestänge eines Rehbocks gebildet (vermutlich). Auf der Spitze ist um die Öffnung ein Gewinde geschnitten. Verschlossen wird es mit einem hornartigen Schraubverschluss. Beide Verschlüsse sind durch eine Kette an einer eisernen Öse am Körper befestigt. Der Körper besitzt oben und unten zwei weitere eingelassene eiserne Ösen.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Höhe: 220 mm; Durchmesser: 63 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1923
	wer	
	wo	Schlitz

Schlagworte

- Kali
- Kalibergbau
- Kaliindustrie
- Kalisalz